

# Oldtimer fahren ist pure Leidenschaft

Der Classic Car Club Rheintal kann dieses Jahr sein 35-jähriges Bestehen feiern. 1980 haben sich Gleichgesinnte zu einem Verein zusammengeschlossen. Sie teilen die Freude an Oldtimer-Automobilen.

Sie sind stets eine Augenweide und fallen als Exoten auf, wenn sie sich inmitten einer Autokolonne befinden. Die Rede ist von den nostalgischen Oldtimern, die sich von den zeitgenössischen Fahrzeugen auf sympathische Weise abheben. Wer blickt nicht stauend einem BMW oder einem Maserati aus den goldenen Fünfzigerjahren hinterher, wenn er in seiner ganzen Eleganz an einem vorbeifährt. So viel Chromstahl gab es nur bis in die späten Siebzigerjahre. Dann eroberte der Kunststoff die Fahrzeugwelt.

Es gilt einzutauchen in jene Zeit, wo Stossstangen, Kühlergrill, Türgriffe, Zierleisten, Lampenfassungen und Seitenspiegel aus purem Chromstahl hergestellt wurden und durch ihre Form den Charakter eines Automobils ausmachten. Das sind die Fahrzeuge, die vor 1970 auf den Markt kamen. Diese werden als Oldtimer bezeichnet.

## Putzen und pflegen ist Hobby

Im Jahr 1980 fanden einige Gleichgesinnte, man sollte das Interesse und die Freude an diesen nostalgischen Fahrzeugen miteinander teilen und sich zu einem Verein zusammenschliessen. Die Initiative zur Gründung des Classic Car Clubs Rheintal ging von Martin Mäser aus, der vor einigen Jahren gestorben ist. Zu den Gründungsmitgliedern gehört auch sein Vater, Lothar Mäser. Sein zweiter Sohn Philipp Mäser sei ebenfalls vom Oldtimer-Virus befallen, erzählt Lothar Mäser, der als Vorstandsmitglied wie eh und je aktiv im Club mitwirkt.

Das Café Mäser in Marbach ist das Clublokal, wo sich die Mitglieder jeden ersten Freitag im Monat um 19.30 Uhr zum Austausch und zur Pflege der Kameradschaft treffen. An der Wand hängt ein Schaukasten mit vielen Fotos, die einen Querschnitt durch das Clubleben zeigen. Auffallend sind die vielen verschiedenen Oldtimer, vom Renault Floride zum VW-Käfer bis zum Caldillac-Cabrio. Die Mitglieder besitzen legendäre Fahrzeuge, ob als Cabrio oder als Limousine. «Es sind alles Liebhaberstücke», sagt Lothar Mäser. «Es ist eine Augenweide, wenn bei einem Treffen die



Bild: pd

Willy Horn präsentiert an einem Oldtimertreffen in Lindau seinen Rover P5B (Elefant), Baujahr 1969.



Bild: Bea Sutter

Benno Köppel (links) und Lothar Mäser vor dem De Soto, Baujahr 1947, der für eine Ausfahrt schön geschmückt ist.

Autos alle nebeneinander parkiert sind und auf Hochglanz poliert um die Wette strahlen. Die Autos werden geputzt und gepflegt, das ist Ehrensache», weiss Lothar Mäser, dessen Stolz der De Soto mit Baujahr 1947 ist. «Diese Amerikaner wurden während der Kriegsjahre gebaut.»

## Auto vom Grossvater

Natürlich sei technisches Verständnis von Vorteil, um kleinere Reparaturen selber vornehmen zu können, sagt Benno Köppel, der von Beruf Automechaniker ist und im elterlichen Geschäft, der Garage Kurt Köppel AG, mitarbeitet. «Die Liebhaberei für alte Autos kommt bei mir vom Beruf her. Früher hatte ich kein grosses Interesse an Oldtimern. Aber mit der Zeit wuchs die Leidenschaft zu diesen älteren Fahrzeugen immer mehr.» Im Familienbesitz ist der Renault Floride, Baujahr 1956. Benno Köppel hat ihn von seinem Grossvater übernommen. «Als der Grossvater nicht mehr fahren konnte, hat er mich gebeten, ihn zu chauffieren. Da entflammte offenbar die Liebe zu diesem nostalgischen Cabriolet.» Lothar Mäser ergänzt: «Wenn man einen Oldtimer hat, kommt man nicht mehr davon los.»

Ralph Haltinner ist seit fünf Jahren im Club, amteute zuvor als Vize-Präsident und wurde Anfang 2015 zum Präsidenten des Classic Car Clubs Rheintal gewählt. Auch er stammt aus einer Garagisten-Familie. Der Geschäftsführer der Garage Haltinner AG in Eichberg hatte die Möglichkeit, einen Renault Dauphine, Jahrgang 1956, zu kaufen und zu restaurieren. «Aufgrund eines Hinweises habe ich das Auto in einer Halle gefunden. Allerdings war es in einem schlechten Zustand, so dass ich viel Arbeit investieren musste, um das Fahrzeug in einen Topzustand zu bringen. Und nun freue ich mich, damit ab und zu auszufahren.»

## Techniker helfen Laien

Der Classic Car Club Rheintal zählt zurzeit etwa 20 Mitglieder. «Wir würden uns freuen, wenn noch mehr unserer tollen Truppe beitreten. Es sind alle willkommen,

die die Freude an Oldtimern mit uns teilen. Auch ohne technisches Verständnis, es ist einfach das Interesse an älteren Fahrzeugen gefragt. Hat jemand ein technisches Problem, so hilft man einander. Es findet sich innerhalb des Clubs bestimmt jemand, der etwas reparieren kann oder weiss, wo es Ersatzteile gibt», sagt Benno Köppel. Der Club ist so etwas wie die Familie für Oldtimerfreunde. Lothar Mäser sagt dazu: «Im Alleingang kommt man nicht weit. Jedes Mitglied findet Unterstützung im Verein, wenn es Fragen zu seinem Fahrzeug hat. Und es ist doch viel schöner, mit Gleichgesinnten einen Ausflug zu machen. Wir haben ein Jahresprogramm mit diversen gemeinsamen Anlässen.»

## Ersatzteile aus England

Ersatzteile zu finden, sei aber nicht immer einfach. Es komme auf den Oldtimer, sein Baujahr und seine Herkunft an, führt Lothar Mäser aus. Er erinnert sich daran, dass vor einigen Jahren der ganze Club an ein Oldtimertreffen nach Südengland zu einem der grössten Teilmärkte reiste. Ein Mitglied fand eine Uhr für seinen Oldtimer aus dem Jahr 1925. Es gibt auch in der Schweiz Teilmärkte. Es braucht Zeit und Geduld und ein gutes Netzwerk, um an Ersatzteile heranzukommen. Auch das gehöre zum Hobby «Oldtimer», so Lothar Mäser. Willy Horn aus Heerbrugg besucht regelmässig solche Märkte. Da er leidenschaftlicher Sammler von «Engländern» ist, kennt er den Teilmarkt im südenglischen Beaulieu. Nicht nur vom Ort ist er fasziniert, sondern auch von dieser unbeschreiblichen Stimmung auf dem Markt. «Da sind alle Liebhaber unter sich und feilschen, was das Zeug hält.»

«Ich sammle nur Engländer», betont er und sagt lachend: «Ich bin anglophil.» Sein Lieblingsauto ist das Cabrio Triumph Stag (deutsch: Junger Hirsch), Jahrgang 1971. Zu diesem spritzigen Auto steht im Kontrast der Rover mit dem Kosenamen «Elefant», Baujahr 1969. «Mit diesen beiden bin ich am meisten unterwegs», schmunzelt der Engländer-Fan. Und schon wendet er sich wieder der Pflege eines Oldtimers zu. (Bea Sutter)

Mehr Infos zum Club finden sich im Internet unter [www.ClassicCarClub-Rheintal.ch](http://www.ClassicCarClub-Rheintal.ch)



Bild: Bea Sutter

Ralph Haltinner, Präsident des Classic Car Clubs Rheintal, hat Freude an seinem Renault Dauphine, Jahrgang 1956, den er selber restauriert hat.

SIMPLY CLEVER

ŠKODA



## MEINE FARBEN MEIN FABIA



Swiss  
Netto  
Bonus

JETZT  
PROFITIEREN

[www.skoda.ch](http://www.skoda.ch)

## New ŠKODA Fabia ab 12'591.-

Der neue ŠKODA Fabia: der vielleicht aufregendste Mix aus modernstem Design, unzähligen Farbkombinationen und grenzenlosem Fahrspass. Jetzt bei uns Probe fahren und Farbe bekennen. **ŠKODA. Made for Switzerland.**

ŠKODA Fabia Active 1.2 I MPI, 75 PS, 5-Gang manuell, 5 Türen, empfohlener Preis 14'490.-, abzüglich CLEVER-BONUS 500.-, abzüglich 10% Swiss Netto Bonus 1'399.-, Endpreis 12'591.-. Kraftstoffverbrauch gesamt: 4.8 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Ausstoss: 108 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: C. Abgebildetes Fahrzeug (gelbe Lackierung): ŠKODA Fabia Ambition 1.2 I TSI, 90 PS, 5-Gang manuell, 5 Türen, empfohlener Preis 19'120.-, mit Colour Concept 1'310.- und Spezial-Lackierung 360.-, abzüglich Clever-Bonus 1'500.-, abzüglich 10% Swiss Netto Bonus 1'929.-, Endpreis 17'361.-. Kraftstoffverbrauch gesamt: 4.7 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Ausstoss: 107 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: C. Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 144 g/km. Swiss Netto Bonus gültig für Kaufverträge bis 31.3.2015 oder bis auf Widerruf, Clever-Bonus gültig für Kaufverträge bis auf Widerruf.

### Garage Tanner AG

Auerstrasse 45  
9435 Heerbrugg  
Tel. 071 722 54 88  
[www.garage-tanner.ch](http://www.garage-tanner.ch)

**GARAGE TANNER AG** Heerbrugg

## Garage Tanner AG präsentiert den neuen ŠKODA Fabia

**HEERBRUGG.** Mit dem Frühling wächst das Interesse an Neuheiten auf dem Automarkt. Die Garage Tanner an der Auerstrasse 45 in Heerbrugg, seit mehr als 35 Jahren offizielle ŠKODA-Vertretung, wartet mit einer Vielfalt an Modellen aus dem Hause ŠKODA auf.

Das Zuggpferd ist derzeit der ŠKODA Fabia. Er verfügt über ein klares und zeitloses Design sowie ein Interieur mit reichlich Platz. Das Auto ist ausgestattet mit neuen Assistenten und innovativen Komfort- und Infotainmentsystemen. Die Motoren sind leistungsstark und sparsam in Verbrauch und CO<sub>2</sub>-Ausstoss.

Im Juni wird das Flaggschiff, der am Autosalon in Genf präsentierte ŠKODA Superb, auf dem Schweizer Markt eingeführt. Damit kann die Garage Tanner AG mit einer Limousine der

gehobenen Mittelklasse aufwarten. Der ŠKODA Superb besticht durch seine Eleganz, seine Leistungsstärke, ein ausgeklügeltes Sicherheitssystem, ein enormes Platzangebot und einen sparsamen Verbrauch.

Damit nicht genug: Im Laufe dieses Jahres bringt ŠKODA unter Bezeichnung «Monte Carlo» die sportliche Version der Modelle Rapid, Yeti, Citigo und Fabia auf den Markt. Als Teil der ŠKODA-Flotte bieten auch diese Modelle zahlreiche Simply-Clever-Lösungen an. Das Team der Garage Tanner AG berät die Interessierten gerne und kann mit interessanten Preisen mit dem Swiss-Netto-Bonus aufwarten.

Günstige Occasionen, auch anderer Marken, gehören ebenfalls zum Angebot der Garage Tanner AG wie ein kompetenter Service und Reparaturarbeiten. (bea)



Bild: Bea Sutter

Das Team der Garage Tanner AG: Walter Tanner, Bianca Seglias, Irma Rivello, Remo Weder, Oliver und Angelo Tanner.



# Die besondere Art von Leben und Mobilität

In der Region zwischen Lienz und Altenrhein waren Ende September 2014 etwa 7100 Motorräder eingelöst. Das heisst, fast jede zehnte Person in dieser Region fährt Motorrad. Und unter ihnen gibt es die Motorradfahrer, für die Mobilität nicht allein Mittel zum Zweck ist. Sie sind in Vereinen oder Clubs organisiert, leben Mobilität auf besondere Weise.

Einer der berühmtesten amerikanischen Motorradhersteller beschreibt es in seinem Werbeslogan treffend: «Wir verkaufen ein einzigartiges Lebensgefühl: Das Motorrad gibt es gratis dazu.» Warum es den Motorradfahrern oder Bikern vor allem geht, erklärt «Jacko», Sekretär von Black Thunder MC, einem der bekanntesten Clubs im St. Galler Rheintal. «Töff fahren, sich darüber mit Gleichgesinnten unterhalten, Feste feiern, gute Musik hören.» 2016 jährt es sich zum 25. Mal, seit 13 Kollegen beschlossen, den Verein zu gründen. «Alle haben sich gut gekannt, sind zusammen hin und wieder zusammen Töff gefahren, haben geschraubt und Spass gehabt», erinnert sich «Jacko». Mit der Gründung des Black Thunder MC haben sie 1991 eines geändert, sie haben ihre Interessen in geregelte Bahnen gelenkt, wie bei anderen Vereinen auch. Seit Februar 2012 besitzen sie im Gebiet Felbenmaad ihr eigenes Clublokal, Black Point. In den Jahren seit der Gründung hat sich der Black Thunder MC im Rheintal einen Namen gemacht, vor allem mit seinen Anlässen wie dem «Black Fäscht» und vor allem dem jährlichen Töffliennen, in dessen Rahmen seit vergangenem Jahr sogar Läufe zur Schweizer Meisterschaft ausgetragen werden. Wie bei den meisten Aktivitäten der Biker, steht neben dem Motorradfahren Fun im Vordergrund. Seit sie ihr eigenes Clublokal führen, «verirren» sich immer mehr Leute, die nichts mit Motorrädern



Bild: pd

oder dem Biker-Leben am Hut haben, in den Black Point. Der Grund: Dort kriegen sie etwas geboten, das es nur bei Bikern gibt – schöne Motorräder, Drinks, Fun und Rock'n'Roll.

Das in Vereinen organisierte Ausfahren mit den Töffs geniessen heute viele Rheintalerinnen und Rheintaler. So etwa die Mitglieder des MC Hägar, die Freunde von englischen Motorrädern bei Black Shodow in Berneck oder dem British Corner in Rüthi.

Vor gut drei Jahren wurde in Heerbrugg der Verein Töff Fahrer Au gegründet. Die Mitglieder frönen nicht nur dem Biker-Leben mit Motorradfahren, Fun und Rock'n'Roll, sondern engagieren sich im sozialen Bereich und in Sachen Integration. In den drei Jahren haben die Töff-Fahrer Au bereits einige Aktionen erfolgreich durchgeführt oder sich an solchen beteiligt, wie etwa an der Überführung eines Krankenwagens. Im letzten Jahr haben die Biker eine ganze Sattelschlepper-Ladung Schullehrerinnen für den Wiederaufbau einer vom Hochwasser betroffenen Schule mit Kindergarten in Bosnien-Herzegowina organisiert. Ein schwer hörbehindertes Mädchen wird bereits seit der Gründung des Vereines unterstützt. Mit ihrer Unterstützung geben die Biker ein kleines Stück von dem zurück, was sie bei ihrer Art zu leben erhalten. (pd)

## Renault-Ausstellung bei Garage Haltinner AG

**EICHBERG.** «Renault entdecken und profitieren...» unter diesem Motto lädt die Garage Haltinner AG in Eichberg zu den «Renault-Tagen» ein. Morgen Samstag, 28., und am Sonntag, 29. März, jeweils von 10 bis 17 Uhr, können sich die Besucherinnen und Besucher über die neuesten Modelle informieren, vom wendigen neuen Twingo über den sparsamen Clio bis hin zu den sportlichen R.S.-Modellen.

Die Highlights im Hause Haltinner sind die Fahrzeuge der Sonderserie «Perle». Vom Renault Clio Perle stehen in der ganzen Schweiz nur 200 Fahrzeuge, vom Renault Senic Perle sogar nur 100 zum Verkauf. Diese Modelle sind in Schwarz und Weiss erhältlich. Sie sind etwas für Schnellentschlossene.

Es gibt noch weitere attraktive Angebote. Während den Renault-Tagen kann man von interessanten Preisen, dem 0%-Leasing, dem Euro-Bonus und der CO<sub>2</sub>-Eintauschprämie profitieren. Die Dacia-Mo-

dellreihe ist am Wochenende ebenfalls zu besichtigen. Exklusiv ist der neu vollständig überarbeitete Dacia Duster 4x4. Der attraktive Preis wird die Interessierten bestimmt überraschen.

In der Garage Haltinner AG wird man kompetent beraten, wenn es um Fragen rund ums Auto geht. Ob beim Kauf eines Neuwagens oder einer guten Occasion, es gilt einfach vorbeizukommen und sich über das breite Angebot informieren lassen. Auch Dienstleistung ist bei Haltinner AG grossgeschrieben. In der Werkstatt werden Reparaturen, Service und Wartung an Fahrzeugen sämtlicher Marken ausgeführt.

Das Haltinner-Team freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher an der Renault-Ausstellung. Bei einem Wettbewerb, wo es eine Frage richtig zu beantworten gilt, kann man mit etwas Glück einen Alpenrundflug für zwei Personen mit der legendären «Tante Ju» gewinnen. (bea)



Bild: Bea Sutter

Das Haltinner-Team mit Ralph Haltinner (Geschäftsführer Stv. und Werkstatt-Chef), Jürg Haltinner (Geschäftsführer, Verkauf, Kundendienst), Hansruedi Haltinner (Gründer) und Marcel Kuster (Diagnostiker).

## RENAULT-TAGE

AUF ALLE MODELLE:

**0% LEASING  
+ EURO-BONUS**



**BESUCHEN SIE UNS AM 28. UND 29. MÄRZ.**

Entdecken Sie die limitierte Sonderedition Renault Perle und profitieren Sie vom 0% Leasing\* mit 0% Anzahlung und dem Euro-Bonus auf alle Modelle.



Eichberg Garage Haltinner AG 071 755 36 58

\* 0% Leasing: Nominalzinssatz 0% (0% effektiver Jahreszins), Vertrag von 12–36 Mt., Ratenversicherung inklusive. Beispiel: Clio Perle ENERGY Tce 90, 898 cm<sup>3</sup>, 4,5 l/100 km, 104 g CO<sub>2</sub>/km, Energieeffizienz-Kategorie B, Katalogpreis Fr. 19.500.– abzüglich Euro-Bonus Fr. 2.500.– = Fr. 17.000.–, Anzahlung Fr. 0.–, Restwert Fr. 8.955.–, 10.000 km/Jahr, 36 x Fr. 239.– (inkl. MwSt.). Oblig. Volkswirtschaftlich nicht inbegriffen. Finanzierung durch RCI Finance SA (unter Vorbehalt einer Bonitätsprüfung). Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Emissionen aller in der Schweiz verkauften Neuwagen 144 g/km. Angebote gültig für Privatkunden bei Vertragsabschluss vom 01.03.2015 bis 31.03.2015.

## Frühlingsausstellung

28.+29. März 10.00 – 17.00 Uhr

**10%  
Rabatt auf  
Shoppunkte**



**Brülisauer Landmaschinen GmbH**

9453 Eichberg ■ [www.brueelisauer-gmbh.ch](http://www.brueelisauer-gmbh.ch)



Unsere Inserateabteilung informiert Sie gerne:

071 747 22 66  
inserate@rheintalmedien.ch  
[www.rheintaler.ch](http://www.rheintaler.ch)



# Auto-Pilot steuert autonom fahrende Autos im Strassenverkehr

**Volvo hat eine einzigartige und komplette Systemlösung entwickelt, die die Einbindung selbstfahrender Autos in den Strassenverkehr ermöglicht.**

«Wir betreten Neuland auf dem Gebiet des autonomen Fahrens», erklärt Dr. Peter Mertens, Senior Vice President Research & Development der Volvo Car Group. «Ein solches Pilotprojekt auf öffentlichen Strassen, bei dem ganz normale Menschen, keine Ingenieure oder Techniker, hinter dem Lenkrad sitzen sollen – das hat es bisher noch nicht gegeben.»

Das Volvo Drive Me Projekt tritt in das zweite Jahr – und Volvo kommt somit dem Ziel, 100 selbstfahrende Fahrzeuge an Kunden zu übergeben und sie ab 2017 auf ausgewählten Strassen rund um Göteborg einzusetzen, zügig näher. «Das autonome Fahren wird unsere Sicht auf das Autofahren grundlegend verändern», erläutert Dr. Peter Mertens. «In Zukunft hat man als Autofahrer die Wahl zwischen autonomem oder aktivem Fahren. Damit wird das alltägliche Pendeln zur

«Quality Time», die man für neue Möglichkeiten wie Arbeiten oder Erholung nutzen kann.»

## Verlässlich und widerstandsfähig

Das Volvo Autopilot-System ist so verlässlich, dass es jeden Bereich des Fahrens selbstständig übernehmen kann. Die zentrale Herausforderung dabei ist es, ein System zu entwickeln, das sowohl in verschiedenen Verkehrsszenarien als auch bei einem möglichen technischen Defekt gleichermaßen zuverlässig funktioniert. Es kann nicht vorausgesetzt werden, dass der Fahrer in einer kritischen Situation rechtzeitig einschreitet.

«99 Prozent Zuverlässigkeit sind für uns nicht gut genug. Wir müssen viel näher an die 100 Prozent kommen, ehe wir selbstfahrende Autos gemeinsam mit anderen Verkehrsteilnehmern auf öffentliche Strassen lassen», sagt Dr. Erik Coelingh, Technical Specialist bei Volvo. «Wir verfolgen hier einen ähnlichen Ansatz wie in der Luftfahrtindustrie. Unsere redundante Fail-Operational-Architektur sorgt mit Hilfe von Backup-Systemen dafür, dass der Autopilot auch bei einem Ausfall eines Systemelements weiterhin sicher funktioniert.»

## Beherrscht auch komplizierte Szenarien

Unterwegs wird die komplette Techniklösung selbst die kompliziertesten Szenarien bewältigen können – vom problemlosen Pendeln über dichten Verkehr bis hin zu Notfallsituationen. Möglich wird dies durch ein komplexes Netzwerk von Sensoren, cloud-basierten Systemen zur Positionsbestimmung sowie intelligenten Brems- und Lenksystemen.

«So wie ein guter Fahrer nähert sich auch das selbstfahrende Auto einer möglicherweise gefährlichen Situation mit der gebotenen Vorsicht. Und in einer echten Notsituation reagiert das Auto sogar schneller als die meisten Menschen»,

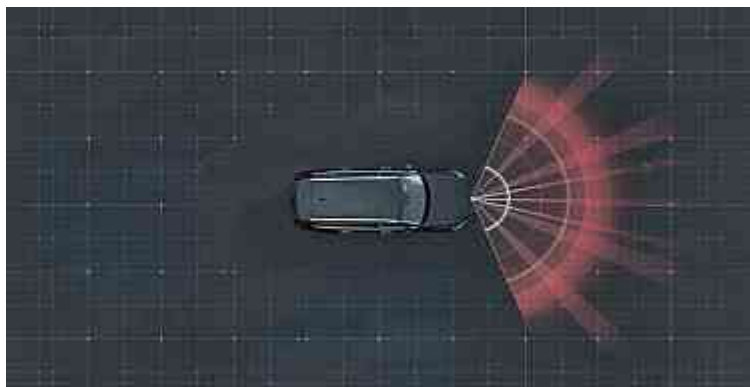
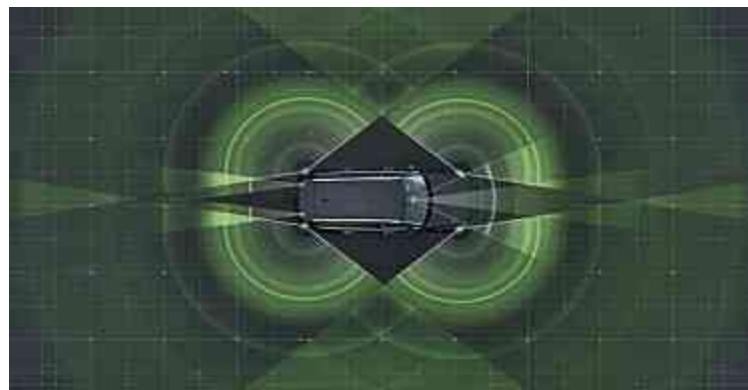
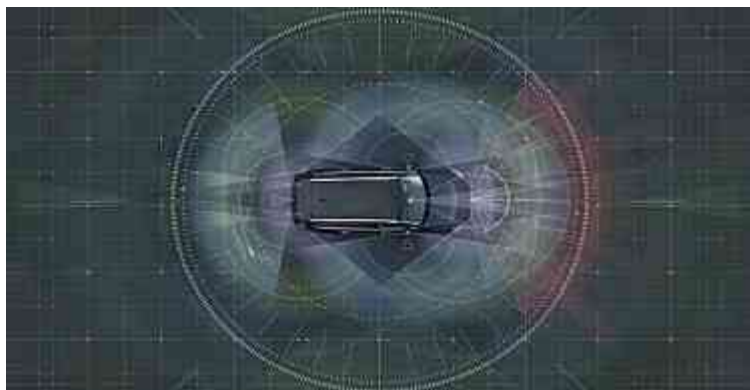


Bilder: pd

Das autonome Fahren wird auch das Autofahren grundlegend verändern.

erklärt Erik Coelingh. Ist das autonome Fahren beispielsweise aufgrund aussergewöhnlicher Wetterbedingungen oder einer technischen Fehlfunktion nicht länger möglich, fordert das System den Fahrer auf, wieder die Kontrolle des Fahrzeugs zu übernehmen. Falls dieser aus irgendeinem Grund dazu nicht in der Lage ist und die Kontrolle nicht rechtzeitig übernimmt, steuert das Fahrzeug selbstständig einen sicheren Halt an.

«Eine Komplettlösung für selbstfahrende Fahrzeuge zu entwickeln, ist ein grosser Schritt. Wenn das öffentliche Pilotprojekt gestartet ist und läuft, wird es uns mit wertvollem Wissen über die Einbindung autonom fahrender Autos im Verkehrsgeschehen versorgen. Und wir werden erfahren, wie wir damit zu nachhaltiger Mobilität beitragen können», fasst Erik Coelingh zusammen. (pd)



## So wird das Auto fit für den Frühling

Alle freuen sich auf den Frühling. Die Besitzer eines Cabrios können es kaum erwarten, dieses aus dem Winterschlaf zu befreien und ins Blaue loszufahren. Aber nicht nur Cabrio-Fahrer, sondern für die meisten Automobilisten ist eine Ausfahrt verlockend. Bei solchen Gefühlen ist es jetzt an der Zeit, das Auto für den Frühling fit zu machen.

### Gründlich waschen

Wie bei allem, hat man jetzt genug vom Winter und seinem Schmutz. Auch am Auto klebt viel Dreck, der mehr oder weniger sichtbar ist. Es gilt zu wissen, dass ein schmutziges Auto nicht nur unschön und ungepflegt wirkt, sondern dass der Dreck die Karosserie und den Unterboden auch angreifen kann.

Das Fahrzeug benötigt jetzt dringend eine ordentliche Wäsche. Das Streusalz schadet dem Auto, es sollte restlos entfernt werden. Es empfiehlt sich, in die Waschanlage zu fahren, das Auto gründlich zu waschen, auch die Unterbodenwäsche ist sehr wichtig. Wachs bietet dem Lack zusätzlichen Schutz.

Hat der Lack kleine Schäden abbekommen, kann man sie mit einem Lackstift ausbessern. Grosse Schäden kann nur der Fachmann beheben. Auch die unbedingt nötige Motorwäsche muss in der Wertstatt durchgeführt werden. Die Garagisten bieten Frühlings-Checks an. Dort wird auch der Ölstand kontrolliert. Dies kann man mit dem Reifenwechsel in Auftrag geben.

Cabrio-Fahrer tun gut daran, das Verdeck zu prüfen, damit es dann auch dicht ist, sollte ein Frühlingschauer die romantische Ausfahrt trüben.

### Tipps gegen Feuchtigkeit

Wenn das Auto «müffelt», dann kann es irgendwo im Wageninneren oder im Kofferraum feucht sein. An einem sonnigen Tag das Auto aus der Garage nehmen, Türen und Heckklappe öffnen und durchlüften und trocknen lassen. Natürlich müssen auch Fussmatten und Teppiche herausgenommen werden. Alles muss gründlich gereinigt und dann zum Trocknen aufgehängt werden. Sollte der Fussraum nass sein, dann legt man für zwei Tage Zeitungen auf den Boden. Ein guter Tipp ist: Eine Schüssel voll Salz in den Innenraum stellen, Salz entzieht Feuchtigkeit. Ist alles einmal trocken, so geht es an die Reinigung im Wageninneren. Es gilt, die Scheiben von innen zu putzen, mit einem Hirschleder zum Beispiel, damit es keine «Schlieren» gibt. Die Scheibenwischer-Blätter müssen auch kontrolliert und gegebenenfalls ersetzt werden.

### Kofferraum umräumen

Der Skiträger hat auf dem Dach nichts mehr verloren, er kostet nur Energie. Schneeketten, Frostschutz und Enteiser müssen den Sommer durch nicht mitgeführt werden. Den Platz kann man gut für Wander- und Bade-Utensilien gebrauchen.

Hat man ein frisch gewaschenes Auto, so heisst es nichts wie los in die wunderbar blühende Frühlingslandschaft. (bea)

## DER NEUE VOLVO XC90 T8 TWIN ENGINE

COMING SOON



SPANNENDE INFOS BEI HCH. EGGENBERGER BERNECK



*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*

HEINRICH EGGENBERGER AG KIRCHGASS 26, BERNECK, 071-747 30 00

WWW.VOLVO-EGGENBERGER.CH



# Charmoffensive mit hohem Spassfaktor

von René Schneider

So zeichnen Kinder ein Auto, und so sehen die automobilen Sympathieträger in Trickfilmen aus. Er ist ein Hingucker mit grossem Jöö-Effekt. Der knallgrüne Tazzari Electric mit seinen knuffigen Kurven sieht zum Liebhaberen aus. In unserer Region ist der Elektro-Italiener noch selten zu sehen, was ihm umso mehr Beachtung beschert. Schau an! Was ist denn das?

Es steht im Prospekt: «Die Stadt ist sein natürliches Habitat. Räumliche Mobilität, Farbspritzer im grauen Alltag. Überall, ohne Einschränkungen. Er fängt mit seiner Energie die Blicke ein und lässt hinter sich nichts als reine Luft.»

Roli Gilomen von der Diepoldsauer ROGI-Garage ist überzeugt vom erst fünf Jahre alten Produkt und will zu

seiner Verbreitung im Rheintal beitragen. Darum hält er einen frochgrünen Tazzari Electric Zero zum Mieten und Probefahren bereit. Das 542 Kilo leichte, reine Elektroauto ist (inklusive Batterie) für knapp 20 000 Franken zu haben und schafft (unter optimalen Bedingungen) mit einer Batterieladung 140 Kilometer. An der 220-Volt-Haushaltssteckdose ist die leere Batterie in acht Stunden wieder voll. Mit einem (teuren) Spezial-Ladegerät lässt sich die Ladezeit auf eine Stunde verkürzen. Doch ist der kleine Stadt- oder eben Dorfflitzer kein Mittelklassewagen und kein Reisemobil. Das will er nicht sein. Seine Stärken sind seine Beweglichkeit, seine Wendigkeit, sein geringer Platzbedarf, seine Lauf-ruhe und nicht zuletzt sein Spassfaktor. Nach unserer

Probefahrt durch die Dörfer des Mittelrheintals, über Rebstein, Mohren, Reute und zurück auf der Autobahn nach Diepoldsau zeigte der Batteriestand noch über drei Viertel der Ladung.

Das Stichwort Laufruhe gilt nicht bei der Fahrt auf der Autobahn. Dort rauschen die Räder und pfeift der Wind mindestens so laut wie ein Verbrennungsmotor lärmt. Bei der Fahrt ins Appenzeller Vorderland zeigt sich, dass der Kleine am Berg zwar fleissig, aber eben nicht sehr kräftig ist. Das Anfahren am Berg mag er gar nicht. Auf der Autobahn schafft der Italo-Stromer (im «Racing-Modus») hundert Stundenkilometer. Das ist zwar ausreichend, um mal über eine oder zwei Ausfahrten die Autobahn zu benutzen, aber bei starkem Verkehr wirkt

der Kleine bald einmal hinderlich. Aufgefallen ist uns, dass das Interieur das Design der Karosserie nicht weiterführt und eher den Charme einer (Auto-)Baumarkt-einrichtung versprüht. Auch kann wohl niemand den Kleinen ohne vorgängige Instruktion bewegen oder nur schon den Kofferraum öffnen. Es ist alles speziell und teilweise prototypenhaft am Tazzari, auch das Handling. Doch wirkt das vielleicht abschreckend für Diebe.

Zusammenfassend: Der Tazzari Electric ist eine liebenswerte Charmoffensive mit hohem Spassfaktor. Mit seinem Elektroantrieb und seinem Platzangebot bewältigt er in unseren Breiten weit über 90 Prozent der automobilen Alltags-Bedürfnisse eines Privathaushaltes. Doch lustiger als andere.



Kein Benzin, keine Milch, nur Strom von der Steckdose braucht der Kleine.



Auch am Berg gibt der Tazzari was her, vor allem optisch.

Bilder: sc

## Elektrisierende Modellpflege der B-Klasse

**HEERBRUGG.** Mercedes-Benz hat die B-Klasse einer umfangreichen Modellpflege unterzogen. Mit der B-Klasse Electric Drive ist nun auch ein Modell mit alternativem Antrieb im Portfolio.

### Emissionsfrei angetrieben

Die B-Klasse Electric Drive ermöglicht mit ihrem drehmomentstarken Elektromotor temperamentvollen und souveränen Fahrspass für rund 200 Kilometer Reichweite. Für Antrieb sorgt ein Elektromotor, der ab dem Leerlauf sein maximales Drehmoment von 340 Newtonmetern bereitstellt. Das entspricht in etwa dem Drehmoment eines modernen Benzinsaugmotors mit drei Liter Hubraum. Ergebnis ist eine ausgesprochen kraftvolle Beschleunigung aus dem Stand. Für den Normsprint von null auf 100 km/h benötigt die elektrisch angetriebene B-Klasse nur 7,9 Sekunden.

### Aufgeladen in drei Stunden

Das Laden ist so einfach wie Tanken. Nach Öffnen der Steckdosenklappe wird das Ladekabel zum Beispiel mit einer Haushaltssteckdose, einer öffentlichen Ladestation oder einer Wallbox verbunden. Letztere ermöglicht eine Vollladung der Batterie in nur drei Stunden. Per «Mercedes connect me» ist die B-Klasse mit ihrem Besitzer vernetzt. So lässt sich per Smartphone zum Beispiel der aktuelle Ladezustand der Batterie oder die mögliche Reichweite des Fahrzeugs abfragen, oder die serienmässige Vorklimatisierung des Innenraums aktivieren.

Möglichkeiten für eine Probefahrt bestehen am Samstag, 28. März, von 10 bis 16 Uhr bei der SternGarage.ch AG in Heerbrugg, und am Samstag, 9. Mai, anlässlich der Sonderschau mit Elektro- und Hybrid-Fahrzeugen in Berneck beim Werkhof. (pd)



Die B-Klasse Electric Drive ermöglicht Fahrspass für rund 200 Kilometer.

Bild: pd

## Stern-Präsentation...

### ...des neuen CLA Shooting Brake am Samstag, 28. März 2015.

Einzig, nicht artig: Der neue CLA Shooting Brake vereint das Beste aus zwei Welten – die Sportlichkeit eines Coupés mit dem Raumangebot eines Kombis. Besuchen Sie uns an unserer Frühlingsausstellung und erleben Sie gleich noch ein Highlight: den neuen Mercedes-AMG GT.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



 Mercedes-Benz

 **stern+garage**  
besser unterwegs – SternGarage.ch AG

[www.sterngarage.ch](http://www.sterngarage.ch)